

darunter die eingeschleppte in Liechtenstein früher noch nicht beobachtete *Vaccaria pyramidata* Lehrer A. Schegg von Grabs (Kt. St. Gallen) fand im Juli vorigen Jahres an einem Steige unmittelbar ob Vaduz eine Art Backenklees (*Dorycnium*); die mir durch Professor Dr. Nipp übermittelte Probe erwies sich nicht als das auch nur bis zur Südseite des Fläschberges vordringende *D. germanicum* sondern als das sonst erst wieder im Tessin und unterhalb Meran auftretende *Dorycnium herbaceum*. Die von mir an der beiläufig bezeichneten Stelle sofort in nur ganz wenigen Stücken neben *Asperula cynanchica* gefundene, wohl unzweifelhaft wilde und hier als Relikt aufzufassende Pflanze ist ein schöner Beleg für die außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse des liechtensteinischen Oberlandes. Um noch schließlich der freundlichen Mitarbeit von Damen zu gedenken, erwähne ich, daß Fräulein Berta Reedl im letzten Jahre als erste die kieselliebende *Hypochoeris uniflora* bei Gaslei auffand und die mir befreundete Frau Maria Barthel unter vielen andern Proben auch *Artemisia laxa* von Pradame bei Malbun vorzeigte. Frau Friederike Gerster zum „Löwen“ in Hl. Kreuz (Seldkirch) fand als Sommergast der Gampalpe am Matlerjoch einen zweiten liechtensteinischen Standort für *Empetrum nigrum*.

Zum Schlusse gedenke ich noch in Wehmut meines hochgeehrten Freundes, des berühmten Erforschers der Schlauchpilze (*Ascomyceten*) P. Ferdinand Theissen, Professors am Gymnasium in Sao Leopoldo in Brasilien (geb. 1877 zu Krefeld, gest. am 2. Sept. 1919 durch Absturz auf der Heimspitze bei Gargellen) — er war, durch den Weltkrieg hier zurückgehalten, aus Gefälligkeit in den Schuljahren 1914/15 und 1915/16 auch am Seldkircher Staatsgymnasium tätig —, der im Sommer 1919 behufs Erforschung der Flechten das Saminatal, die Drei Schwestern mit Garsellaspitze und den Gallinakopf besuchte, von wo er im ganzen etwa vierzig Arten mitbrachte.

Von den bisherigen Exkursionen des Jahres 1922 erwähne ich den nochmaligen Besuch der Plankener Alpe mit ihrer ganz hervorragend xerothermisch-alpin gemischten Flora (4. Juli), die Begehung der Alpe Silum und des gegen Bargella führenden Steiges (31. Juli), welche außer der Auffindung der hier zahlreichen Vogesen-Mehlbeere (*Sorbus Mougeotii*) für Liechtenstein auch mehrere Höhenrekorde thermophiler Laubgehölze lieferte, endlich den in